

SCHOOL-SCOUT.DE

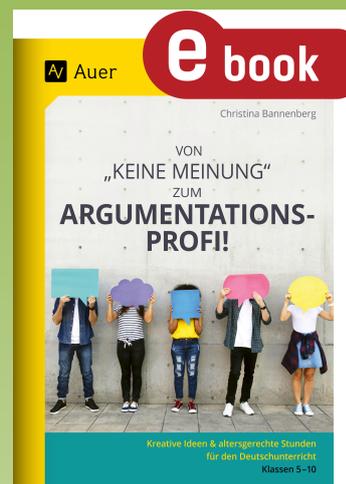
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von "keine Meinung" zum Argumentationsprofi

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Allgemeine Ideen	
Überzeugend argumentieren: Der Werkzeugkoffer	5
Wie sieht ein Argument aus? Wir bauen ein Argument.	8
Das Für und Wider: Pro- und Contra-Argumente	14
In einer Gruppe argumentieren: Tipps und Tricks	18
Frei argumentieren	22
Zur eigenen Meinung argumentieren.	26
Zur Fremdmeinung argumentieren.	32
Schriftlich argumentieren: Wir schreiben einen Brief	36
Durchführungsideen für einzelne Klassenstufen	
Rollenspiel: Wie kann der Konflikt gelöst werden? (5. Klasse)	43
Diskussion mit Gruppenschutz: Ein Erlebnisbad für unseren Ort? (6. Klasse)	49
Kugellager: Sollte das viergliedrige Schulsystem abgeschafft werden? (7. Klasse)	60
Talkshow: Ist Mode für wenig Geld fair? (8. Klasse)	64
Fishbowl: Machen uns Instagram und Co. krank? (9. Klasse)	73
Zehn Fragen: Gendern – Fluch oder Segen? (10. Klasse)	79

Einleitung

Eine eigene Meinung zu bilden und diese selbstbewusst vor anderen zu vertreten, stellt nicht nur im Schulalltag eine wesentliche Schlüsselkompetenz dar.

Insbesondere im Deutschunterricht können hier die verschiedenen Kompetenzbereiche Sprechen, Zuhören und Schreiben, jedoch auch die Auseinandersetzung mit der Sprache und deren Wirkung untersucht und gefördert werden.

Darüber hinaus bietet das Einbetten des Themas in eine Sequenz vielfältige Möglichkeiten zum fächerübergreifenden Arbeiten. Hier können auch Inhalte aus den geisteswissenschaftlichen Fächern als Diskussionsgrundlage dienen, die dann aufbereitet und vertieft werden. Auf diese Weise erweitern die Schüler*innen ihr Allgemeinwissen latent unter dem Deckmantel der Methode.

Ziel des Werkes soll es sein, die Schüler*innen auf dem Weg von der Meinungs- zur Urteilsbildung zu begleiten und auf ihre Rolle als mündige Bürger*innen in der Gesellschaft vorzubereiten.

Dies gelingt vor allem über verschiedene Zugänge, die sich in den Unterrichtsstunden finden lassen:

Lebensweltbezug

Schüler*innen fühlen sich am ehesten angesprochen, wenn der Unterrichtsgegenstand der eigenen Lebenswelt entspringt. Dies gelingt, wenn man das didaktische Konzept der Schüler*innenorientierung verfolgt und die Lerngruppe in den Mittelpunkt des Geschehens stellt. Mit Themen, die eigene Präferenzen abfragen oder auch aus der räumlichen Umgebung kommen, können sich die Schüler*innen besser identifizieren. Damit wird das Ziel begünstigt, eine eigene Meinung zu bilden, zu der man sich gerne äußert.

Aktualitätsbezug

Aktuelle Themen, die das politische Weltgeschehen betreffen, sind heutzutage zwar leicht abrufbar, was allerdings nicht bedeutet, dass die Schüler*innen diese Zugänge auch nutzen. Oftmals rücken andere Informationen aus der digitalen Welt eher in den Fokus. Daher ist es umso wichtiger, Themen, die die Welt bewegen, im Unterricht zu behandeln. Das Fach Deutsch kann von den breit aufgestellten Kompetenzen, die es zu fördern gilt, sowie der Methodenvielfalt profitieren und Themen der aktuellen Debatten geschickt in den Unterricht einbauen.

Alltagskompetenz

Übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Schule ist es, Schüler*innen zu befähigen, sich im Alltag zu orientieren und selbstsicher zu handeln. Im Verlauf des Lebens werden Jugendliche immer mehr damit konfrontiert, eigene Entscheidungen zu treffen. Um sie auf ihre Rolle als mündige Bürger*innen vorzubereiten, ist es essenziell, das Handwerkszeug des Argumentierens zu erlernen, sodass sie eigene Entscheidungen fällen, begründen und auch darüber reflektieren können.

Soziale Handlungsfähigkeit

Um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, ist es nicht nur wichtig, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen zu vertreten. Vielmehr geht es um ein Wechselspiel zwischen Du und Ich. Daher sind auch das aufmerksame Zuhören sowie ein achtsamer, toleranter und respektvoller Umgang mit der Meinung anderer wichtige Bausteine, wenn es um das Argumentieren geht.

Konstruktivistischer Lernbegriff

Bildung ist nicht nur ein individueller, sondern auch ein sozialer Prozess. So wird Wissen zwar immer von jedem*jeder eigenständig konstruiert, allerdings auch immer in Auseinandersetzung mit dem*der anderen. Kooperation und Kommunikation sind hier wichtige Mechanismen, um einen Raum zu schaffen, in dem von und miteinander gelernt wird, um den verschiedenen Begabungstypen und -fähigkeiten der Lerngruppe gerecht zu werden.

Christina Bannenberg



Überzeugend argumentieren: Der Werkzeugkoffer

Didaktisch-methodische Hinweise

Klasse: 5

Dauer: 45 Minuten

Kompetenzen

Die Schüler*innen ...

- erkennen die Wirkung von Sprache, indem sie Kategorien bilden und Beispiele hierzu finden.
- erarbeiten Bestandteile einer überzeugenden Aussage, indem sie dem vorstrukturierten Werkzeugkoffer Beispiele zuordnen.

Einsatz im Unterricht

Die Stundenidee kann als Einführung genutzt werden, um die Lerngruppe mit den Grundlagen des Argumentierens vertraut zu machen. Sie kann jedoch auch als Wiederholung zum Einsatz kommen, wenn die Schüler*innen bereits im Vorfeld Erfahrungen mit dem Argumentieren sammeln konnten. Die Lernenden sollen dabei erkennen, dass Aussagen mit dem gleichen Inhalt je nach sprachlicher Ausgestaltung unterschiedlich wirken können.

Ablauf

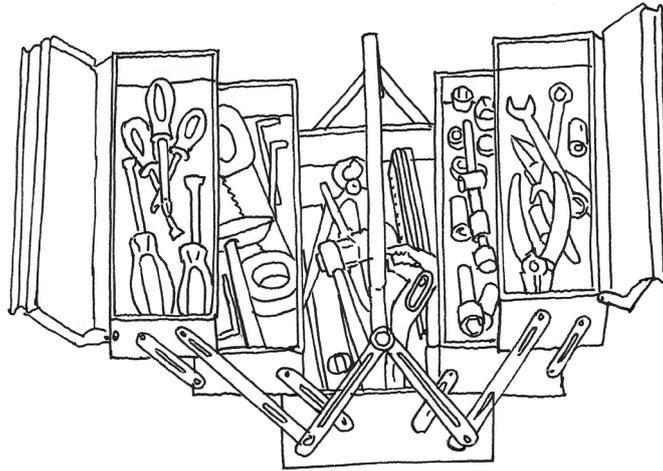
- Die Lehrkraft notiert die vier Kategorien Argumentation, Gesprächsverhalten, Sprache und Körperhaltung in Form von Wortkarten unter der Dokumentenkamera oder als Tafelanschrieb. Die Schüler*innen dürfen nun erläutern, was hierunter zu verstehen ist und inwiefern diese Bereiche wichtig für das Argumentieren sind.
- Im Anschluss an den Tafelanschrieb teilt die Lehrkraft den Werkzeugkoffer (**M1**) und die möglichen Inhalte (**M2**) an die Schüler*innen aus. Diese ordnen treffend die Inhalte den Kategorien aus dem Werkzeugkoffer zu, indem sie diese jeweils in der gleichen Farbe markieren. Anschließend begründen sie ihre Wahl.
- Im Plenum oder zu zweit können dann diese Beispiele und deren Wirkung erprobt werden (z. B. verschiedene Körperhaltungen einnehmen, formale Sprache vs. Alltagssprache).



M1 Werkzeugkoffer: Das brauchen wir fürs Argumentieren

Körperhaltung

Sprache



Argumentation

Gesprächsverhalten



M2 Inhalte für den Werkzeugkoffer

gute Begründung

Beispiele

auf Vorredner eingehen

aufrecht stehen

zugewandt

ausreden lassen

ganze Sätze

Behauptung

abwechslungsreiche Wörter

Schlussatz formulieren

aufmerksam zuhören

Rückfragen stellen

klare Sprache

Mimik

Gestik



Erwartungshorizont

M2 Inhalte für den Werkzeugkoffer

Körperhaltung:

aufrecht stehen, zugewandt, Mimik, Gestik

Sprache:

ganze Sätze, abwechslungsreiche Wörter, Schlusssatz formulieren, klare Sprache

Gesprächsverhalten:

auf Vorredner eingehen, ausreden lassen, aufmerksam zuhören, Rückfragen stellen

Argumentation:

gute Begründung, Beispiele, Behauptung



Wie sieht ein Argument aus? Wir bauen ein Argument

Didaktisch-methodische Hinweise

Klasse: 6–9

Dauer: 45 Minuten

Kompetenzen

Die Schüler*innen ...

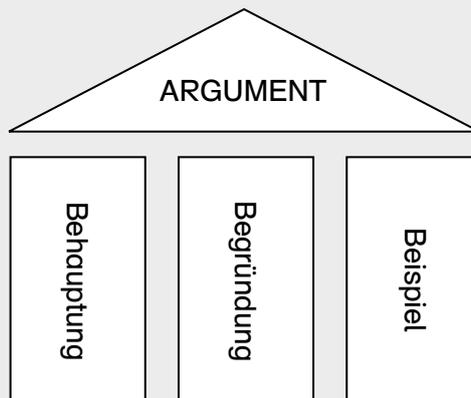
- erkennen zusammenhängende Teile eines Argumentes, indem sie in dem Aktivierungsspiel treffende Aussagen zusammenführen.
- unterscheiden die 3Bs voneinander und können diese in Aussagen erkennen, indem sie sie in den Übungen richtig zuordnen.

Einsatz im Unterricht

Auf spielerische Art und Weise sollen die Schüler*innen erkennen, dass ein Argument immer aus drei Teilen besteht, die sich ergänzen und nur zusammen überzeugend sind. In Form eines Gruppenpuzzles sollen sie die drei Teile identifizieren und in die korrekte Reihenfolge bringen.

Ablauf

- Jede*r Schüler*in erhält zu Beginn ein Kärtchen (**M1**), das verdeckt ausgeteilt wird.
- Mit dem Signal der Lehrkraft dürfen die Schüler*innen ihr Kärtchen umdrehen und leise für sich lesen.
- Nun steht der*die Schüler*in mit der Nummer 1 auf und liest seine*ihre Behauptung vor. Der*die Schüler*in, der*die die passende Begründung hat, steht als Nächste*r auf und liest sie vor. Es folgt der*die Schüler*in mit dem passenden Beispiel. Hat sich ein Argumente-Trio gefunden, dürfen sich die drei wieder setzen.
- Das Spiel wird so lange gespielt, bis alle Argumente vollständig vorgelesen wurden und kein*e Schüler*in mehr ein Kärtchen hat.
- Die Sätze können dann im Plenum untersucht und in ihrer Funktion für ein Argument analysiert werden.
- Es kann ein Tafelanschrieb folgen, der das Argument in Behauptung, Begründung und Beispiel teilt.



- Zum Schluss stehen den Schüler*innen noch zwei Arbeitsblätter zur Vertiefung zur Verfügung. Das Arbeitsblatt **M2** befasst sich damit, die 3Bs in einem Satz zu erkennen und voneinander zu unterscheiden. Der Arbeitsauftrag in **M3** sieht vor, dass die Schüler*innen ein stimmiges Argument zusammensetzen können.



M1 Spiel: Wir bauen Argumente

<p>So kommt es dabei zu einer geringeren CO₂-Emission pro Person als mit dem Auto.</p>	<p>④ Usain Bolt ist einer der schnellsten Menschen der Welt,</p>	<p>weil dieser vor Verletzungen schützen kann.</p>
<p>⑦ Jeder sollte einmal Urlaub in Bayern machen,</p>	<p>weil es Nährstoffe und Energie liefert.</p>	<p>weil viele Kinder nicht richtig schwimmen können.</p>
<p>Er ist achtfacher Olympiasieger und Weltrekordhalter.</p>	<p>② Jede Klasse sollte den Klassenrat praktizieren,</p>	<p>Eine Studie hat gezeigt, dass es gerade in der Grundschule viele Nichtschwimmer gibt.</p>
<p>weil dieser eine gute Möglichkeit ist, Entscheidungen in der Klasse zu treffen.</p>	<p>So kann im Klassenrat jeder Schüler seine eigene Meinung und Ideen äußern, wenn z. B. eine Klassenfahrt ansteht.</p>	<p>weil dadurch das Klima geschützt wird.</p>
<p>⑤ An jeder Schule sollte es Schwimmunterricht geben,</p>	<p>Untersuchungen haben gezeigt, dass ein gutes Raumklima Konzentrationsschwierigkeiten und Müdigkeit verhindern kann.</p>	<p>③ Ein gesundes Pausenbrot ist wichtig,</p>
<p>Man kann in den Bergen wandern gehen oder sich in den vielen Seen abkühlen.</p>	<p>① Das Tragen eines Fahrradhelmes ist wichtig,</p>	<p>So zeigt sich, dass viele Schüler nach der Pause wieder leistungsfähiger sind.</p>
<p>Ein Fahrradhelm hat schon viele Radfahrer vor schlimmeren Kopfverletzungen bewahrt.</p>	<p>⑧ Regelmäßiges Lüften ist wichtig,</p>	<p>weil er 100 Meter in 9,58 Sekunden laufen kann.</p>
<p>⑥ Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist gut,</p>	<p>weil frische Luft eine Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist.</p>	<p>weil Bayern alles zu bieten hat, was man für einen Urlaub braucht.</p>

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von "keine Meinung" zum Argumentationsprofi

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

